



MEDIENMITTEILUNG

Room of Horrors - Innovatives Trainingskonzept für Offizinapotheken

Zürich, 19. Januar 2023 – Ein Room of Horrors ist ein Trainingsraum für Patient:innensicherheit. Nachdem die Stiftung Patientensicherheit Schweiz bereits Manuale für solche Trainings in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen sowie in Hausarzt- und Kinderarztpraxen anbietet, steht seit Anfang Jahr neu auch ein Manual für Offizinapotheken kostenlos zur Verfügung. Es leitet Apotheker:innen oder Pharmaassistent:innen an, ein Simulationstraining Room of Horrors im eigenen Betrieb umzusetzen.

Patient:innensicherheit in den eigenen Räumlichkeiten praxisnah und erlebbar trainieren – das ist nun auch in Offizinapotheken möglich. Wichtigstes Ziel dieses innovativen Trainings im Room of Horrors ist es, Fachpersonen für Risiken rund um die Patient:innensicherheit zu sensibilisieren.

Gemeinsames Auflösen von Gefahrenmomenten

«Der Room of Horrors sensibilisiert und trainiert auf spielerische Art und Weise die Aufmerksamkeit und fördert das gemeinsame Problemlösen», erklärt Lea Brühwiler, Projektverantwortliche bei Patientensicherheit Schweiz. Im Gegensatz zu theoretischen Schulungen werden die Situationen, in denen sich Gefährdungen im Alltag manifestieren, konkret erlebbar. Dabei ist das Training einfach und mit wenigen technischen Mitteln umsetzbar und eignet sich somit für grosse und kleinere Betriebe. Das neue Manual für Offizinapotheken enthält eine ausführliche Anleitung und verschiedene Szenarien mit Patient:innenfällen. So kann das Training im eigenen Betrieb selbständig umgesetzt werden. Ebenfalls komplett neu erarbeitet wurde eine sogenannte Umsetzungsbox, die bei Patientensicherheit Schweiz gemietet werden kann. Sie enthält praktisch alle benötigten Materialien für ein Training im Room of Horrors, was den Vorbereitungsaufwand reduziert.

Einfach und mit wenig Ausrüstung umsetzbar

Das Training im Room of Horrors lässt sich gut im Rahmen eines Teamanlasses in den eigenen Räumlichkeiten der Apotheke umsetzen und anhand des ausführlichen Manuals einfach vorbereiten. Benötigt werden nur wenige Materialien wie Medikamente und Laborutensilien, die in Apotheken meist vorrätig sind, sowie die im Manual enthaltenen Dokumente. In Gruppen werden verschiedene Fallbeispiele ergründet und Fehler und Gefahrenmomente gemeinsam aufgelöst. Dabei werden bisher eingespielte Abläufe neu überdacht und hinterfragt.

Im September 2022 wurde der Room of Horrors in sieben Offizinapotheken erfolgreich pilotiert und die Evaluation zeigt, dass Teilnehmende nicht nur vom Training profitieren, sondern auch Spass haben und es weiterempfehlen. «Es ist spannend, ein Simulationstraining in der eigenen Apotheke durchzuführen, weil man eingespielte Abläufe wieder mal hinterfragt», sagt Diana Schäffer, Betriebsleiterin der Dropa Drogerie Apotheke Interlaken Ost. Das Manual wird nun über die Kanäle von Patientensicherheit Schweiz und weitere apothekenspezifische Kanäle bekannt gemacht, damit das Konzept möglichst breite Umsetzung findet.

Bildmaterial und weitere Informationen zum Projekt und zur Miete der Umsetzungsbox

www.patientensicherheit.ch/room-of-horrors/

KONTAKT

Dr. Lea Brühwiler, Projektverantwortliche Room of Horrors
+41 43 244 14 90, bruehwiler@patientensicherheit.ch

Mark Bächer, Leiter Kommunikation
Tel. +41 43 266 88 50, medien@patientensicherheit.ch

Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** setzt sich für eine konstruktive und konsequente Sicherheitskultur im Gesundheitswesen ein. Gemeinsam mit anderen Akteuren im Bereich Public Health lanciert und realisiert die Expertenorganisation nationale Qualitätsprogramme sowie Forschungsprojekte zur nachhaltigen Erhöhung der Patientensicherheit.